

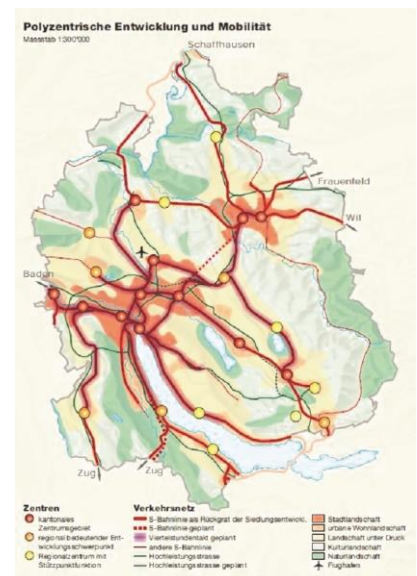
Zielkonflikte zwischen Raum- und Verkehrsplanung: Analyse von Experteneinschätzungen und Aufzeigen von Lösungsvarianten

In der schweizerischen Raum- und Verkehrsplanung wird der Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung immer wichtiger. Nachhaltigkeit bezieht sich nicht nur auf die Umwelt, sondern auch auf die Gesellschaft und die Wirtschaft. Das übergeordnete Ziel der Raum- und Verkehrsplanung ist, diesen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Allerdings wird dies durch komplexe Zusammenhänge und herausfordernden Entwicklungen erschwert. So gilt es, trotz der Raumknappheit neue Wohn- und Arbeitsstandorte für die wachsende Bevölkerung zu schaffen. Die Verkehrsinfrastrukturen stossen in den Spitzenzeiten bereits an ihre Grenzen. Dadurch sind regelmässige Infrastrukturerweiterungen notwendig. Demgegenüber stehen unter anderem Ziele der Ressourcenschonung, des Umweltschutzes und der Wirtschaftsförderung. Ziel dieser Arbeit ist es, Zielkonflikte zwischen der Raum- und der Verkehrsplanung aufzuzeigen und Lösungsvarianten darzulegen, welche die Zielkonflikte lösen oder zumindest lindern. Die Arbeit beruht auf einer fundierten Recherche der vorhandenen Berichte und Studien bezüglich den aktuellen raum- und verkehrsplanerischen Grundsätzen und Absichten. Die Hauptziele der Raum- und Verkehrsplanung wurden dem Raumkonzept Schweiz entnommen und in einer Konfliktmatrix einander gegenübergestellt. Die Konfliktmatrix zeigt mögliche Zielkonflikte auf. Um diese zu verifizieren, wurden Interviews mit Experten aus verschiedenen Fachbereichen geführt. Deren Aussagen wurden analysiert und für eine Gesamteinschätzung der Zielkonflikte verwendet. Auch Lösungsvorschläge der Experten werden behandelt. Die Auswertung der Interviews zeigt, dass bei den Zielkonflikteinschätzungen Uneinigkeit besteht. Die unterschiedlichen Meinungen der Experten deuten auf die komplexen Zusammenhänge hin. Dennoch besteht bei den Lösungsvarianten ein gewisser Konsens. Neben weiteren Lösungsstrategien gilt es vor allem, die Infrastrukturinvestitionen auf dicht besiedelte Räume zu beschränken, die Verkehrssysteme effizienter zu machen und das Verkehrsaufkommen durch Mobility Pricing zu lenken.



Diplomandin
Valerie Joncas

Dozierende
Albert Steiner
Merja Hoppe



Polyzentrische Raumstruktur im Kanton Zürich als Massnahme für eine nachhaltige Raum- und Verkehrsplanung (Bildquelle: Langfristige Raumentwicklungsstrategie Kanton Zürich 2014)